



Hermannstadt in neuem Glanz

braucht das Licht des Evangeliums – 2.EE-Classic-Seminar mitten in Siebenbürgen

Ein Bildbericht von Ulrich Hees

Am Großen Ring, dem zentralen Platz in Hermannstadt (Sibiu), erstrahlen die Häuser in neuem Glanz. 2007 war die Stadt in der Mitte Rumäniens mit 160 000 Einwohnern Kulturhauptstadt Europas. Über 200 000 Touristen aus aller Welt machen sich seitler jährlich ein Bild vom mittelalterlichen Flair, der reizvollen Umgebung mit der Bergwelt der Karpaten und der hervorragenden Gastronomie. Deutsche Siedler von Mosel und Rhein, die Siebenbürgen Sachsen, gründeten im 12. Jahrhundert die Stadt im Land der „sieben Burgen“. In zahlreichen Kirchenburgen der Region fanden die Bürger Schutz vor den Angriffen der Tataren und Türken. Der heutige Bürgermeister Klaus Johannis ist wie 2000 Bürger ein Siebenbürger Sachse. Die meisten Deutschen wanderten nach der politischen Wende gen Westen aus. 94 % sind heute Rumänen. Dazu kommen Ungarn, Roma und eine kleine jüdische Gemeinde. 87 % gehören zur Rumänisch-Orthodoxen Kirche, 5,6 % bekennen sich zur Griechisch-Katholischen Kirche, 6,6 % sind Protestanten, Lutheraner, Unitarier, Adventisten, Pfingstler, Baptisten und Brüdergemeindler. Die Anzahl der Konfessionslosen liegt trotz langer kommunistischer Herrschaft bei nur 0,2 %. Hermannstadt hat 25 000 Studenten. Am westlichen Stadtrand haben über 30 Firmen der Lebensmittelindustrie, der Elektronik, der Informationstechnik etc., in den letzten Jahren für einen wirtschaftlichen Boom gesorgt. In unmittelbarer Nähe, gut zu Fuß zu erreichen, liegt der aufstrebende Ort Schellenberg (Selimbor) mit der Bibelschule und dem Missionswerk „Pacea“.

Nach dem Beginn im vorigen Jahr fand dort in der ersten Maiwoche 2009 ein weiteres Schulungsseminar in persönlicher Evangelisation, nach dem Konzept von Evangelisation Explosiv (EE), statt. Einige der im Vorjahr ausgebildeten Bibelschüler(innen) wirkten in diesem Jahr unter den 20 Teilnehmern als Ausbilder(innen) mit. Ulrich und Regina Hees teilten sich die 15 EE-Lektionen, wurden dabei vom Schulleiter Robert Kramer übersetzt. Neu war 2009, dass einige Missionare aus verschiedenen Landesteilen dabei sein konnten. Sogar ein ganzes Gemeindegründungsteam aus Kronstadt nahm teil. Die Leute in der Hermannstädter Fußgängerzone waren sehr offen für Glaubensgespräche. An vier Einsatznachmittagen konnten die Zweierteams 165 Leute mit den acht Fragen des EE-Fragebogens interviewen, ihnen Fragen stellen wie: „Hat Ihr Interesse an Gott in den letzten Jahren zu oder abgenommen?“, „Glauben sie, dass Gott über ihnen steht und sie sich einmal vor ihm verantworten müssen?“, „Haben sie den bleibenden Sinn ihres Lebens gefunden?“, „Wissen sie, dass sie einmal bei Gott im Himmel ankommen?“ und „Stellen sie sich vor, sie müssten heute sterben, was wir ihnen natürlich nicht wünschen, sie stehen vor Gott und der würde fragen, warum sich ich dich zu mir lassen. Was würden sie antworten?“ 108mal konnten die Teammitglieder Passanten erzählen wie sie ewiges neues Leben in Jesus Christus erlebt haben und leben. 111mal wollten die Leute wissen, was es mit dem Evangelium im Kern auf sich hat. Neunmal beteten Teams mit Menschen gleich vor Ort. Zwei junge Männer baten dabei in einem Gebet den Herrn Jesus Christus um Vergebung ihrer Sünden und vertrauten ihm die Kontrolle über ihr zukünftiges Leben an. An den Sonntagen hatten wir Dienste in zwei rumänischen und in einer deutschsprachigen Brüdergemeinde in Hermannstadt. Die Glaubensgeschwister freuen sich sehr über Besuch aus dem Westen. Sie schätzen sehr unsere praktisch ausgerichteten Botschaften und Schulungen zur Entwicklung eines evangelistischen Lebensstils im Kontext ihres Alltags. Die Menschen in Siebenbürgen sind dabei, sich durch den Materialsüms verführen zu lassen. Zugleich sind so gut ansprechbar auf Glaubensfragen. Es besteht große Freiheit. Wir haben Mittel und Möglichkeiten ihnen zu helfen. Jetzt ist die Zeit, Hermannstadt und seine Umgebung mit dem Glanz des Evangeliums zu versorgen. Über allem wollen wir unserem dreieinigen Gott danken für seine Führung, Bevollmächtigung und sein Wirken an und in den Herzen der Menschen in Rumänien. Er hat Gnade zu unserer Reise und den Diensten gegeben!





Bild der Gruppe von 2008

„Es war das zweite Mal nach 2008, dass wir an der Bibelschule PACEA in Schellenberg/Rumänien (bei Hermannstadt/Sibiu) ein EE-Leiter- und Mitarbeiterseminar durchführen konnten. Als Leiter der Bibelschule bin ich immer auf der Suche nach praktischen Modulen für unsere Schüler. Wir möchten sie befähigen, ihren Glauben authentisch zu leben und verständlich weiter zu geben. EE ist so ein super Tool und ich bin einfach begeistert davon. Seitdem ich EE kenne, bin ich persönlich verändert. Diese Begeisterung, für Jesus zu zeugen, möchte ich gerne an andere weitergeben. So wie ich es war, sind viele Christen der Meinung, keine Evangelisten zu sein. Jedes Mal, wenn ich mit den Teams auf der Straße die nach Leben suchenden Menschen erlebe, wie sie im Dunkeln tappen, dann verstehe ich neu, was es heißt, reich beschenkt zu sein. EE öffnet für sie eine Tür zu den überfüllten Kornkammern unseres himmlischen Vaters. Besonders freue ich mich über die Reaktionen der Teilnehmer, die dasselbe entdeckt haben. Durch das Seminar wurde in ihnen nicht nur ein kleines Strohfeuer entzündet, sondern der Prozess der Multiplikation angestoßen. Eine Teilnehmerin sagte: „Diese Woche habe ich eine kostenlose Herztransplantation bekommen. Nun sehe ich Gott und die Menschen in einem ganz neuen Licht – und dieses Geschenk brauchen auch andere“. Unser Land braucht dringend Zeugen, die von ihrer Botschaft überzeugt sind. Unsere rumänischen Gemeinden brauchen neue Wege, um dem Auftrag Jesu gerecht zu werden.“

Robert Kramer Studienleiter Bibelschule Schellenberg



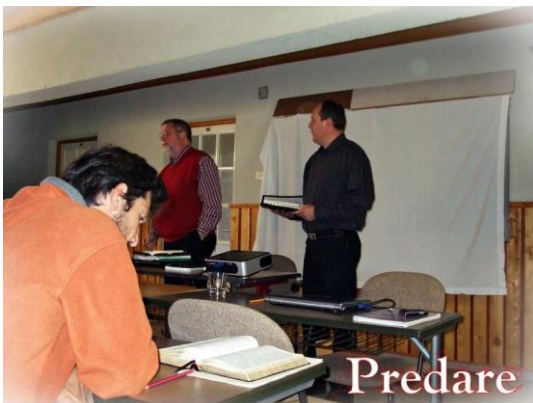
"Dieser Kurs hat mir die Augen geöffnet für die Menschen um mich. Sie brauchen Gott als Antwort auf ihre Probleme. Außerdem hat er mir geholfen zu lernen, wie ich den Menschen das Evangelium sagen kann, so dass sie es auch verstehen."

Timofte Petru - Bibelschüler



"Der EE-Kurs, besonders die praktischen Einheiten war der Start in ein Abenteuer meines Glaubenslebens. Ich habe trotz meiner Schwachheit Gottes Kraft am Werk erlebt, als ich mich in Bewegung setzte, Christus zu bezeugen. Nach Beendigung dieses Kurses will ich nicht aufhören, sondern dieses Abenteuer mit Gottes Hilfe fortsetzen."

Soldan Samuel – Bibelschüler



"Es ist das zweite Mal, dass ich diesen Kurs gemacht habe und ich will sagen: es lohnt sich, ihn zu machen. Mir hat er geholfen, die Essenz des Evangeliums zu verstehen und die Art, wie ich es denen weitergeben kann, die es nicht kennen."

Potop Teofil - Bibelschüler



"In der Woche des EE-Kurses habe ich tiefer verstanden, wie verloren die Welt ist, in der wir leben. Wir begegnen Menschen, die gefangen sind in ihren Süchten, die sich einsam fühlen, Menschen die wie wir ein bisschen Freude suchen, ein erfülltes Leben. Diese Woche hat mir geholfen, meine Mitmenschen besser zu verstehen. Durch EE kann ich mich ihnen auf eine wunderbare Weise nähern und ihnen Gottes Lösung für das Leben hier auf der Erde und einmal in der Ewigkeit anbieten."

Alexandru Comaneanu - Bibelschüler



"Mir hat dieser Kurs gefallen, weil ich gelernt habe, den Menschen das Evangelium systematisch darzulegen. Außerdem habe ich auf der Straße entdeckt, wie sehr die Menschen Gott brauchen. Der Kurs hat mich ermutigt, mich nicht zu schämen, weil ich nun weiß, wie ich mich richtig an die Menschen wenden kann. Ich möchte nach dieser Woche nicht aufhören, sondern in dieser Arbeit weitermachen und auch Andere dazu ermutigen."

Lingurararu Vlad – Bibelschüler



"Der EE-Kurs hat mir geholfen, meine Angst vor Menschen zu überwinden und die Angst, Fehler zu machen. Ich habe gelernt, wie ich das Evangelium weitergeben kann, so dass es verstanden wird."

Neagu Simona - Bibelschüler



"In dieser Woche haben wir viel gehört von den Erfahrungen derer, die schon seit Jahren mit EE evangelisieren. Auch wir wurden ermutigt von der Offenheit der Menschen, die Frohe Botschaft zu hören. Wir möchten mit Menschen im Gespräch über Gott bleiben. Das soll unser Lebensstil werden."



"Ich bin von Kronstadt zu diesem Kurs gekommen – etwas ängstlich, weil ich noch nie auf der Straße evangelisiert hatte, aber auch mit dem Wunsch, mehr über Evangelisation zu lernen, um Gott besser dienen zu können. Was ich dann in Schellenberg erlebt habe, war weit über meine Erwartungen. Ich habe gelernt, welche Sprache ich gebrauchen kann, um den Menschen das Evangelium zu erklären. Ich habe verstanden, wie wichtig es ist, dass wir zu den Menschen gehen und nicht erwarten, dass sie in unsere Gemeinden kommen. Ich persönlich bin von Schellenberg sehr ermutigt zurückgekommen mit dem Wunsch, die Kraft des Auferstandenen zu verkündigen."

Oliviu Robert – Teilnehmer



"Es war eine volle Woche in jeder Hinsicht. Ehre sei Gott! Für mich war der EE-Kurs etwas völlig Neues. Er hat mich tief beeindruckt. Viel Neues habe ich gelernt, z.B. wie ich mich den Menschen nähern kann, wie ich ihr Interesse für ein persönliches Gespräch gewinnen kann, wie ich im Zuhören erkennen kann, was sie eigentlich wirklich suchen, wie ich mit ihnen mitfühlen kann ...Wir hatten ausgezeichnete Lehrer und Übersetzer. Dankeschön ihnen allen! Gott hat in dieser Woche mein Herz verändert – und diese „Operation“ war kostenlos. Ich wünsche, dass auch andere das erleben dürfen."

Lisencu Ana – Teilnehmerin

Viele weitere evangelistische Impulse unter:

EE-Süddeutschland

**Ulrich und Regina Hees, Brieger Straße 25,
80997 München, Tel. 089 1434 9711**

Mail: Uhees@aol.com

Homepage: www.eesued.de